

Die Bedienungsanleitung für das Autoradio

- Braunschweig II
- Emden II
- Ingolstadt II Stereo
- Braunschweig II Stereo CR
- Ingolstadt II Stereo CR

Das Werk arbeitet ständig an der Weiterentwicklung der Geräte. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir uns daher jederzeit Änderungen der Form, Ausstattung und Technik vorbehalten müssen. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Anleitung können deshalb keine Ansprüche hergeleitet werden.

© 1982 Volkswagenwerk AG

Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der Volkswagenwerk AG nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der Volkswagenwerk AG ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

000.5603.19.01

Printed in Germany 6.82



Allgemeine Hinweise

Die Radioanlage	3
Radio-Empfang im Auto	3
Empfangsstörungen	4
Verkehrsfunk-Empfang	6
Rundfunkgenehmigung	8
Antennentrimmer	8
Antennenpflege	8
Tips zum Cassettenbetrieb	8
Gewährleistung	9
Austausch-Service	9
Hinweise der Deutschen Bundespost	18, 19

Die in dieser Anleitung mit einem * gekennzeichneten Ausstattungen gehören serienmäßig nur zu bestimmten Fahrzeug-Modellen oder sind nur für bestimmte Modelle als Mehrausstattung lieferbar.

Technische Daten und Bedienung der Geräte

Braunschweig II	10
Emden II	11
Ingolstadt II Stereo	12
Braunschweig II Stereo CR	14
Ingolstadt II Stereo CR	16

Die Radioanlage

Die ab Werk eingebaute Radioanlage ist ein Spitzenprodukt der Radiotechnik:

Das Radiogerät

bietet durch seine moderne, aufwendige Technik bestmöglichen Empfang. Einzelheiten sind in der rechten Spalte erläutert.

Es ist darüber hinaus mit technischen Besonderheiten ausgestattet, die speziell den Verkehrsfunk berücksichtigen – siehe Seite 6 Abschnitt „Verkehrsfunk-Empfang“.

Die Lautsprecheranlage

ist auf die akustischen Verhältnisse des Fahrzeugs abgestimmt.

Die Antenne

ist an der Stelle eingebaut, an der sich bestmögliche Empfangsleistung bei geringstmöglicher Störanfälligkeit ergibt.

Speziell abgestimmte Entstörmittel

beseitigen weitgehend alle Störpulse, die von der Zündung des Motors und von anderen Teilen der elektrischen Anlage ausgehen.

Die gesamte Radioanlage erfüllt deshalb alle Forderungen, die man zu Recht an eine hochwertige Autoradioanlage stellen kann:

- **Verkehrsgerechte, einfache Bedienung**
- **Schnelles, sicheres Auffinden von Verkehrsfunksendern**
- **Hohe Empfangsleistung**
- **Bestmögliche Wiedergabequalität**

Radio-Empfang im Auto

Ein Autoradio wird unter viel ungünstigeren Bedingungen als ein Heimgarät betrieben: Während der Fahrt ändert sich ständig die Empfangslage; außerdem treten vielfache Störquellen wie zum Beispiel Starkstromleitungen, mangelhaft entstörte Fahrzeuge und Neon-Lichtreklamen auf.

Alle ab Werk eingebauten Geräte sind deshalb mit Einrichtungen versehen, die Empfangsstörungen soweit wie möglich beseitigen oder mildern:

Die automatische Scharfabstimmung

erleichtert im UKW-Bereich die Sendereinstellung. Außerdem korrigiert sie die Einstellung laufend und unterdrückt dadurch Empfangsstörungen, die bei ungenauer Einstellung hörbar wären.

Die automatische Störunterdrückung

beseitigt im UKW-Bereich weitgehend Störungen, die zum Beispiel durch andere Fahrzeuge oder durch Reststörungen des eigenen Fahrzeugs verursacht werden.

Die automatische Schwundregelung

gleicht in allen Wellenbereichen Empfangsschwankungen aus und sorgt dadurch für eine gleichmäßige Lautstärke.

Es ist also alles getan, um einen einwandfreien Radio-Empfang sicherzustellen. Allerdings kann auch die modernste, aufwendigste Radiotechnik natürlich nur solange einen einwandfreien, störungsfreien Radio-Empfang ermöglichen, wie es die Empfangsverhältnisse zulassen. Die hauptsächlich vorkommenden Störungen und die möglichen Abhilfemaßnahmen sind auf den nächsten beiden Seiten beschrieben.

Empfangsstörungen

Falls einmal Empfangsstörungen auftreten, sollte das nicht gleich dem Radiogerät angelastet werden. Oftmals sind die Störungen auf ungünstige Empfangsverhältnisse oder auf Bedienungsfehler zurückzuführen.

Welche Störungen hauptsächlich auftreten können, warum Störungen auftreten und was gegen sie getan werden kann, ist in den folgenden Punkten aufgeführt:

● Auf UKW können plötzlich nur noch wenige Sender empfangen werden ...

Solange die Verkehrsfunktaste gedrückt ist, werden alle Sender, die keinen Verkehrsfunk ausstrahlen, stummgeschaltet. Will man diese Sender empfangen, darf die Verkehrsfunktaste nicht gedrückt sein.

● Der Sender wird unscharf empfangen ...

Für einen guten Empfang ist eine genaue Sendereinstellung wichtig. Die richtige Sendereinstellung wird ermittelt, indem man den Einstellknopf nach links und rechts dreht, bis der Empfang jeweils unscharf wird. Der bestmögliche Empfang wird in der Mitte zwischen diesen beiden Punkten erreicht.

Die Antenne muß natürlich ganz herausgezogen sein.

● Der Sender wird nur mit Rauschen empfangen ...

Wenn man das Sendegebiet verläßt oder sich in einer ausgeprägten Abschattungszone, z. B. einem Tal, befindet, tritt Dauer-Rauschen auf – ein stärkerer Sender sollte eingestellt werden.

● Die Wiedergabe ist kurzzeitig verzerrt, Rauschen und Zischen sind zu hören, gleichzeitig schwankt die Lautstärke ...

Hohe Häuser, Berge und Wälder – überhaupt alle größeren Hindernisse zwischen Sender und Empfänger – können die Sendeleistung stark abschwächen. Das Autoradio ist dann nicht mehr in der Lage, diese Empfangsbeeinträchtigungen auszugleichen. Ein anderer Sender – eventuell auf einem anderen Wellenbereich – sollte gewählt werden.

● Der eingestellte UKW-Sender wird plötzlich durch einen anderen Sender verdrängt ...

Liegt dicht neben dem eingestellten schwachen Sender ein wesentlich stärkerer Sender, kann die automatische Scharf-abstimmung auf den stärkeren Sender ansprechen und plötzlich, ohne Veränderung der Skaleneinstellung, diesen Sender einstellen. Ändern sich im Fahrbetrieb die Empfangsverhältnisse, kann aber auch genauso plötzlich der ursprünglich eingestellte Sender wieder zu hören sein.

● Der eingestellte UKW-Verkehrsfunksender setzt zeitweise oder ganz aus ...

Verkehrsfunksender strahlen ein unhörbares Sender-Kennsignal aus. Dadurch kann der im Radiogerät eingebaute Verkehrsfunk-Decoder zwischen Verkehrsfunktastern und Sendern, die keinen Verkehrsfunk ausstrahlen, unterscheiden. Bei ungünstiger Empfangslage kann aber das Kennsignal so schwach werden, daß der Decoder den Sender nicht mehr als Verkehrsfunksender erkennt und ihn deshalb stummschaltet.

Will man auf den Empfang des Senders nicht verzichten, muß der Decoder durch Antippen der Verkehrsfunktaste bzw. durch Drücken einer anderen UKW-Taste ausgeschaltet werden.

● Ein Stereo-Sender wird durch Rauschen und Zischen gestört ...

Für Stereo-Empfang (nur im UKW-Bereich möglich) wird eine wesentlich höhere Sendeleistung als für Mono-Empfang benötigt. Deshalb machen sich ungünstige Empfangsverhältnisse besonders schnell bemerkbar.

Das Gerät schaltet bei schlechter Empfangslage automatisch gleitend auf Mono-Wiedergabe um und verbessert dadurch die Wiedergabe. Wenn aber die Empfangsverhältnisse während der Fahrt schnell wechseln, tritt dieses Umschalten in rascher Folge ein und wird hörbar. Die Wiedergabe wird dann verbessert, wenn man auf „Mono“ umschaltet.

● Obwohl die Stereo-Anzeigelampe leuchtet, ist kein Stereo-Effekt hörbar ...

Die Anzeigelampe zeigt, daß der eingestellte Sender Stereo-Sendungen ausstrahlen kann. Das bedeutet aber nicht, daß auch gerade in Stereo gesendet wird.

Wird ein Stereo-Sender nur schwach empfangen, schaltet das Gerät automatisch auf „Mono“-Wiedergabe um – die Anzeigelampe kann wegen der niedrigen Schaltschwelle aber trotzdem weiterleuchten.

● Unbefriedigende Wiedergabequalität auf Mittelwelle ...

In diesem Wellenbereich ist, physikalisch bedingt, keine so brillante Wiedergabe wie auf UKW möglich.

Der Vorteil dieses Wellenbereichs ist dagegen der besonders bei Nacht sehr gute Fernempfang. Außerdem sind auf Mittelwelle sehr viele Sender zu empfangen, die sich allerdings auch gegenseitig stören können.

Für bestmöglichen Empfang muß die Antenne ganz herausgezogen und mit dem Antennentrimmer (siehe Seite 8) dem Radiogerät angepaßt sein.

Verkehrsfunk-Empfang

Durch den Verkehrsfunk hat das Autoradio eine zusätzliche, für den Autofahrer besonders wichtige und nützliche Aufgabe bekommen: Die aktuellen Informationen über Straßenzustand und Verkehrslage ermöglichen es dem Autofahrer, sich auf die jeweilige Verkehrssituation einzustellen und seine Fahrt entsprechend zu planen.

Dadurch wird die Verkehrssicherheit erhöht und nicht zuletzt Kraftstoff und Zeit gespart.

Damit das möglich wurde, waren umfangreiche Vorarbeiten notwendig. Es wurde ein Autofahrer-Rundfunk-Informationssystem entwickelt, dem von den im Bundesgebiet vorhandenen ca. 300 UKW-Sendern etwa 70 angeschlossen sind. Jeder dieser Sender strahlt neben dem normalen Rundfunk-Programm unhörbare **Kenn- und Steuerfrequenzen** aus, die vom Verkehrsfunk-Decoder im Radiogerät ausgewertet werden:

● Die Sender-Kennung

hilft mit einer in allen Radiogeräten eingebauten **optischen Anzeige** und **einer akustischen Abstimmhilfe** einen Verkehrsfunksender schnell zu finden.

● Die Durchsage-Kennung

ermöglicht bei einigen Geräten, die Durchsage eines Verkehrsfunksenders zu hören, obwohl das übrige Sendeprogramm stummgeschaltet ist.

Sender-Kennung

a) Optische Anzeige (Alle Geräte)

Durch die optische Anzeige kann man mühelos aus der Vielzahl von UKW-Sendern Verkehrsfunksender herausfinden: Wird im UKW-Bereich ein Verkehrsfunksender eingestellt, leuchtet je nach Gerät im oder neben dem Skalenfeld eine gelbe Kontrolleuchte auf. Sobald der Sendebereich des eingestellten Senders verlassen wird, schaltet der im Radiogerät eingebaute Verkehrsfunkdecoder die Kontrolleuchte wieder aus – ein anderer Verkehrsfunksender sollte gewählt werden.

b) Akustische Abstimmhilfe (Alle Geräte)

Durch die akustische Abstimmhilfe ist es möglich, einen Verkehrsfunksender einzustellen, ohne den Blick von der Fahrbahn nehmen zu müssen:

Nachdem die orangefarbene Verkehrsfunktaste bzw. die orangefarben ausgelegte UKW-Taste gedrückt worden ist, sind im gesamten UKW-Bereich nur noch Sender zu hören, die Verkehrsfunk ausstrahlen. Alle anderen Sender sind „stummgeschaltet“.

Kann kein Verkehrsfunksender empfangen werden, sollte die akustische Abstimmhilfe durch erneuten Druck auf die Taste bzw. Drücken einer anderen Wellenbereichstaste wieder ausgeschaltet werden, da sonst auch andere Sender nicht empfangen werden können.

Durchsage-Kennung

(Geräte „Braunschweig II Stereo CR“, „Ingolstadt II Stereo“ und „Ingolstadt II Stereo CR“)

Die Durchsage-Kennung ermöglicht es, nur die Verkehrsfunkdurchsage eines Senders zu hören und das übrige Sendeprogramm auszublenden:

Nachdem ein Verkehrsfunksender eingestellt worden ist, kann das Gerät stummgeschaltet werden. Dazu bei den Geräten „Braunschweig II Stereo CR“, „Ingolstadt II Stereo“ und „Ingolstadt II Stereo CR“ den linken Drehknopf antippen, jede Verkehrsfunkdurchsage wird jetzt **automatisch** eingeblendet.

Eine Kontrolleuchte brennt, solange das Gerät stummgeschaltet ist.

Bei Casettenbetrieb wird die Wiedergabe für die Dauer der Durchsage unterbrochen. Nähere Hinweise finden Sie im Kapitel „Bedienung der Geräte“.

Warn-Automatik

Die Warn-Automatik verhindert, daß man **nach Stummschalten des Gerätes** (linken Drehknopf antippen) ohne es zu merken aus dem Sendebereich des vorher eingestellten Verkehrsfunksenders herausfährt:

Geräte „Braunschweig II Stereo CR“, „Ingolstadt II Stereo“ und „Ingolstadt II Stereo CR“

Wird der Sendebereich verlassen, verlischt die Verkehrsfunk-Kontrolleuchte. Bei Casettenbetrieb wird die Wiedergabe beendet. Bei Radio- und Casettenbetrieb macht nach ca. 30 Sekunden ein periodischer Warnton darauf aufmerksam, daß ein anderer Verkehrsfunksender eingestellt werden sollte.

Ist der Empfang eines anderen Verkehrsfunksenders nicht möglich, kann der Warnton durch erneutes Antippen des linken Drehknopfes ausgeschaltet werden.

Wird der Knopf angetippt, ohne daß ein Verkehrsfunksender eingestellt ist, meldet sich der Warnton ebenfalls.

Rundfunkgenehmigung

Die Rundfunkgenehmigung darf nicht vergessen werden, wenn entsprechende Vorschriften bestehen – siehe auch Seite 23.

Antennentrimmer

Mit dem Antennentrimmer rechts neben dem Skalen- oder Tastenfeld kann die Antenne für bestmöglichen **Mittelwellenempfang** dem Radiogerät angepaßt werden:

Die Antenne auf die volle Länge ausziehen, einen schwachen MW-Sender in Skalenmitte einstellen und mit einem kleinen Schraubendreher den Trimmer vorsichtig drehen, bis die größte Lautstärke erreicht ist.

Dieser Einstellvorgang ist nur einmal erforderlich.

Antennen-Pflege

Eine verschmutzte Antenne läßt sich schwer einschieben und kann dabei sogar abknicken. Nach dem Wagenwaschen sollte die Antenne abgetrocknet und gelegentlich mit einem handelsüblichen Chrom-Pflegemittel behandelt werden.

Auch eine Automatic-Antenne * muß regelmäßig gereinigt und mit einem Chrom-Pflegemittel behandelt werden, damit sie einwandfrei funktioniert.

Falls Automatik-Antennen nicht mehr einwandfrei ein- und ausfahren, müssen die Teleskopglieder gereinigt werden.

Die Antenne darf nie mit Gewalt von Hand hineingedrückt oder herausgezogen werden.

Tips zum Cassettenbetrieb

Alle CR-Geräte sind zur Wiedergabe von Chromdioxid-, Eisenoxid- und Ferro-Chrom-Cassetten geeignet.

Um einen störungsfreien Cassettenbetrieb sicherzustellen, sollten nur Marken-Cassetten mit maximal 90 Minuten Laufzeit (C-90-Cassetten) verwendet werden. **Gut geeignet sind C-60-Cassetten.**

Cassetten dürfen nie längere Zeit bei sehr niedrigen (unter -10°C) oder sehr hohen Temperaturen (über $+50^{\circ}\text{C}$) im Wagen gelassen werden. Auch direkte Sonnenbestrahlung muß vermieden werden.

Nach der Wiedergabe oder bei längerer Wiedergabe-Unterbrechung sollte die Cassette aus dem Cassettenschacht herausgenommen werden.

Am besten bewahrt man Cassetten in der dazugehörigen Klapp-Box oder in Behältern mit Spulen-Arretierung auf. Die Arretiervorrichtung verhindert, daß sich die Spulenwickel lockern und dadurch „Bandsalat“ entsteht.

Beim Umgang mit den Cassetten darf natürlich das Verkehrsge-sehen nicht außer acht gelassen werden.

Falls nach längerer Betriebszeit hohe Töne verzerrt wiedergegeben werden, kann der Tonkopf durch Bandabrieb verschmutzt sein. Die Verschmutzung kann durch eine Reinigungscassette beseitigt werden. Nur Marken-Reinigungscassetten verwenden und die Gebrauchsanweisung des Cassettenherstellers beachten.

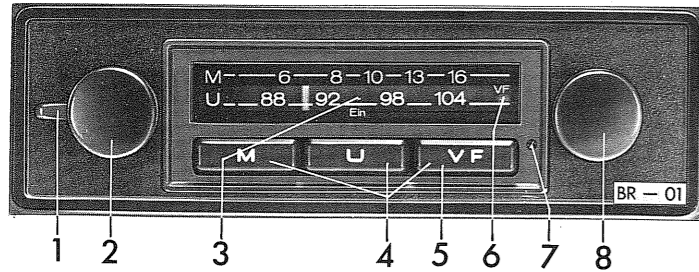
Gewährleistung

Unsere Autoradios unterliegen den für Neufahrzeuge gültigen Gewährleistungsbedingungen.

Bei Eintritt eines Gewährleistungsfalles wird ein defektes Gerät innerhalb der Gewährleistungsfrist durch jeden V.A.G. Betrieb kostenlos ersetzt – vorausgesetzt, die Banderole ist unbeschädigt und das Gerät weist äußerlich keinen Schaden auf.

Austausch-Service

Nach Ablauf der Gewährleistungsfrist wird ein reparaturbedürftiges Gerät preiswert gegen ein generalüberholtes, neuwertiges Gerät mit Austauschteil-Gewährleistung ausgewechselt – das defekte Gerät darf allerdings äußerlich keinen Schaden aufweisen und die Banderole darf nicht verletzt sein.



Technische Daten

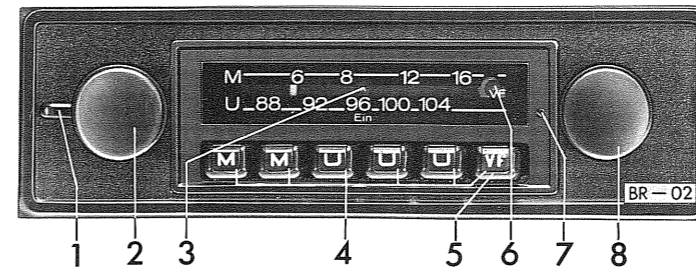
Empfangsbereiche:	UKW, MW
Wahl der Bereiche:	Drucktasten
Senderwahl:	Drehknopf
Max. Ausgangsleistung nach DIN 45 324, gemessen an 2 Ω :	6,5 Watt Nennleistung, 7,5 Watt Musikleistung
Wiedergabe:	Mono
Verkehrsfunk-einrichtung:	Optische Sender-Kennung und akustische Abstimmhilfe
Anschlußmöglichkeiten:	Zweitlautsprecher, Automatik-Antenne, Skalenbeleuchtung

Hinweis

Die Helligkeit der Skalenbeleuchtung wird mit dem Regler für die Instrumentenbeleuchtung * geregelt. Die Lage des Reglers ist aus der Abbildung der Instrumententafel in der Betriebsanleitung zu ersehen.

Bedienung

- ① **Drehhebel zur Klangregelung**
nach unten = dunkel, nach oben = hell
- ② **Drehknopf zum Ein- und Ausschalten, gleichzeitig Lautstärkereglern und Schalter für Automatik-Antenne ***
- ③ **Einschalt-Kontrollleuchte**
- ④ **Drucktasten zur Wellenbereichswahl**
- ⑤ **Verkehrsfunk-Taste**
Nach Drücken der Taste werden im UKW-Bereich nur noch Verkehrsfunksender empfangen – siehe „Akustische Abstimmhilfe“, Seite 6.
- ⑥ **Verkehrsfunk-Kontrollleuchte**
Die Leuchte brennt bei UKW-Verkehrsfunksendern – siehe „Optische Anzeige“, Seite 6.
- ⑦ **Antennentrimmer** – siehe Seite 8.
- ⑧ **Drehknopf zur Senderwahl und Scharfabstimmung**
Die richtige Sendereinstellung wird ermittelt, indem man den Knopf nach links und rechts dreht, bis der Empfang jeweils unscharf wird. Der bestmögliche Empfang wird in der Mitte zwischen diesen beiden Punkten erreicht.



Technische Daten

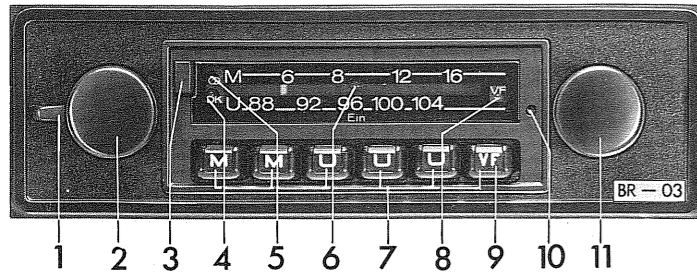
Empfangsbereiche:	UKW, MW
Wahl der Bereiche:	Drucktasten
Senderwahl:	Drehknopf und Stationstasten
Max. Ausgangsleistung nach DIN 45 324, gemessen an 2 Ω :	6,5 Watt Nennleistung, 7,5 Watt Musikleistung
Wiedergabe:	Mono
Verkehrsfunk-einrichtung:	Optische Sender-Kennung und akustische Abstimmhilfe
Anschlußmöglichkeiten:	Zweitlautsprecher, Automatik-Antenne, Skalenbeleuchtung

Hinweis

Die Helligkeit der Skalenbeleuchtung wird mit dem Regler für die Instrumentenbeleuchtung * geregelt. Die Lage des Reglers ist aus der Abbildung der Instrumententafel in der Betriebsanleitung zu ersehen.

Bedienung

- ① **Drehhebel zur Klangregelung**
nach unten = dunkel, nach oben = hell
- ② **Drehknopf zum Ein- und Ausschalten, gleichzeitig Lautstärkereglern und Schalter für Automatik-Antenne ***
- ③ **Einschalt-Kontrollleuchte**
- ④ **Tasten zur Wellenbereichs- und Senderwahl**
Auf jede Taste kann ein Sender gespeichert werden (auf die Verkehrsfunktaste nur Verkehrsfunksender):
Sender genau einstellen. Drucktaste des entsprechenden Wellenbereichs ganz herausziehen und zügig bis zum Anschlag hineindrücken. Zum erneuten Auffinden des Senders genügt danach ein Druck auf die Taste. Die gedrückte Taste bleibt etwas vertieft stehen.
- ⑤ **Verkehrsfunk-Taste**
Nach Drücken dieser Taste werden im UKW-Bereich nur noch Verkehrsfunksender empfangen – siehe „Akustische Abstimmhilfe“, Seite 6.
- ⑥ **Verkehrsfunk-Kontrollleuchte**
Die Leuchte brennt bei UKW-Verkehrsfunksendern – siehe „Optische Anzeige“, Seite 6.
- ⑦ **Antennentrimmer** – siehe Seite 8.
- ⑧ **Drehknopf zur Senderwahl und Scharfabstimmung**
Die richtige Sendereinstellung wird ermittelt, indem man den Knopf nach links und rechts dreht, bis der Empfang jeweils unscharf wird. Der bestmögliche Empfang wird in der Mitte zwischen den beiden Punkten erreicht.



Technische Daten

Empfangsbereiche:	UKW, MW
Wahl der Bereiche:	Drucktasten
Senderwahl:	Drehknopf und Stationstasten
Max. Ausgangsleistung nach DIN 45324, gemessen an 2 Ω :	2 x 8 Watt Nennleistung, 2 x 9 Watt Musikleistung
Wiedergabe:	Stereo
Verkehrsfunk-einrichtung:	Optische Sender-Kennung, akustische Abstimmhilfe, Durchsage-Automatik, Warn-Automatik
Anschlußmöglichkeiten:	4 Lautsprecher (mit Überblendregler), Skalenbeleuchtung, Automatik-Antenne

Hinweis

Die Helligkeit der Skalenbeleuchtung wird mit dem Regler für die Instrumentenbeleuchtung * geregelt. Die Lage des Reglers ist aus der Abbildung der Instrumententafel in der Betriebsanleitung zu ersehen.

Bedienung

① Drehhebel zur Klangregelung

nach unten = dunkel
nach oben = hell

② Schalter-/Reglerknopf für Ein/Aus, Lautstärke, Automatik-Antenne *, Durchsage-Automatik, Balance

Durch Drehen des Knopfes wird das Radiogerät und gegebenenfalls die Automatik-Antenne * aus- und eingeschaltet und die Lautstärke geregelt.

Durch Antippen des Knopfes wird die „Durchsage-Automatik“ eingeschaltet: Ist ein Verkehrsfunksender eingestellt, wird jede Verkehrsfunkdurchsage mit der vor dem Antippen eingestellten Lautstärke (bei leise eingestelltem Gerät mit gut hörbarer Mindestlautstärke) eingeblendet, das übrige Sendeprogramm wird stummgeschaltet. Wird der Knopf angetippt, ohne daß ein Verkehrsfunksender eingestellt ist, meldet sich ein periodischer Warnton. Hinweise siehe Seite 7 „Warn-Automatik“.

Durch Herausziehen und gleichzeitiges Drehen des Knopfes wird das Rechts-/Links-Lautstärkeverhältnis (Balance) eingestellt.

Hinweis

Sind ab Werk vorne und hinten im Fahrzeug Lautsprecher eingebaut, wird das Vorne-/Hinten-Lautstärkeverhältnis mit einem zusätzlichen Überblendregler eingestellt. Die Lage dieses Reglers ist aus der Abbildung der Instrumententafel in der Betriebsanleitung zu ersehen.

③ Mono-/Stereo-Schalter

Taste gedrückt = Mono
Taste nicht gedrückt = Stereo

Wird ein Stereo-Sender zu schwach empfangen, kann die Wiedergabe unter Verzicht auf den Stereo-Empfang verbessert werden, wenn auf Mono umgeschaltet wird – siehe auch Seite 5.

④ Kontrolleuchte für Durchsage-Automatik

Die Leuchte brennt, wenn durch Antippen von Knopf 2 die „Durchsage-Automatik“ eingeschaltet worden ist – siehe auch Seite 7 „Durchsage-Kennung“.

⑤ Stereo-Anzeigeleuchte

Die Leuchte brennt bei Stereo-Sendern. Stereo-Empfang ist nur im UKW-Bereich möglich – siehe auch Seite 5.
Die Taste 3 darf nicht gedrückt sein.

⑥ Einschalt-Kontrolleuchte

⑦ Tasten zur Wellenbereichs- und Senderwahl

Auf jede Taste kann ein Sender gespeichert werden (auf die Verkehrsfunktaste nur Verkehrsfunksender):

Sender genau einstellen. Drucktaste des entsprechenden Wellenbereichs ganz herausziehen und zügig bis zum Anschlag hineindrücken.

Zum erneuten Auffinden des Senders genügt danach ein Druck auf die Taste. Die gedrückte Taste bleibt etwas vertieft stehen.

⑧ Verkehrsfunk-Kontrolleuchte

Die Leuchte brennt bei UKW-Verkehrsfunksendern – siehe „Optische Anzeige“, Seite 6.

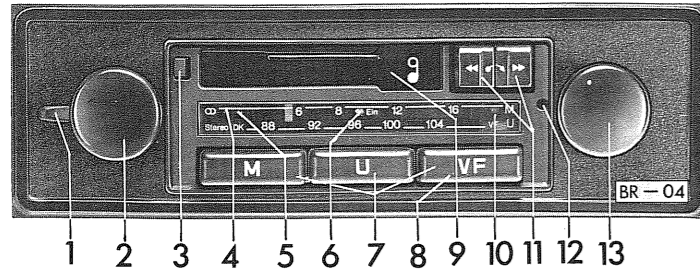
⑨ Verkehrsfunk-Taste

Nach Drücken dieser Taste werden im UKW-Bereich nur noch Verkehrsfunksender empfangen – siehe „Akustische Abstimmhilfe“, Seite 6.

⑩ Antennentrimmer – siehe Seite 8.

⑪ Drehknopf zur Senderwahl und Scharfabstimmung

Die richtige Sendereinstellung wird ermittelt, indem man den Knopf nach links und rechts dreht, bis der Empfang jeweils unscharf wird. Der bestmögliche Empfang wird in der Mitte zwischen diesen beiden Punkten erreicht.



Technische Daten

Empfangsbereiche:	UKW, MW
Wahl der Bereiche:	Drucktasten
Senderwahl:	Drehknopf
Max. Ausgangsleistung nach DIN 45324, gemessen an 2 Ω:	2 x 8 Watt Nennleistung 2 x 9 Watt Musikleistung
Wiedergabe:	Stereo (Radio und Cassette)
Verkehrsfunk-einrichtung:	Optische Sender-Kennung, akustische Abstimmlilfe, Durchsage-Automatik, Warn-Automatik.
Cassettengerät:	Tasten für schnellen Vor- und Rücklauf, rastbar. Automatisches Umschalten auf Radioempfang, Cassettenaussschub und Abschalten des Cassettengerät-Motors bei Bandlauf-Störungen und Band-Ende. Beleuchteter Cassettenschacht.
Anschlußmöglichkeiten:	4 Lautsprecher (mit Überblendregler), Skalenbeleuchtung, Automatik-Antenne.

Hinweis

Die Helligkeit der Skalenbeleuchtung wird mit dem Regler für die Instrumentenbeleuchtung * geregelt. Die Lage des Reglers ist aus der Abbildung der Instrumententafel in der Betriebsanleitung zu ersehen.

Bedienung

① Drehhebel zur Klangregelung

nach unten = dunkel
nach oben = hell

② Schalter-/Reglerknopf für Ein/Aus, Lautstärke, Automatik-Antenne*, Durchsage-Automatik, Balance

Durch Drehen des Knopfes wird das Radiogerät und gegebenenfalls die Automatik-Antenne * aus- und eingeschaltet und die Lautstärke geregelt.

Durch Antippen des Knopfes wird die „Durchsage-Automatik“ eingeschaltet: Ist ein Verkehrsfunksender eingestellt, wird jede Verkehrsfunkdurchsage mit der vor dem Antippen eingestellten Lautstärke (bei leise gestelltem Gerät mit gut hörbarer Mindestlautstärke) eingeblendet, das übrige Senderprogramm wird stummgeschaltet.

Wird der Knopf angetippt, ohne daß ein Verkehrsfunksender eingestellt ist, meldet sich ein periodischer Warnton. Nähere Hinweise siehe Seite 7 „Warn-Automatik“.

Durch Herausziehen und gleichzeitiges Drehen des Knopfes wird das Rechts-/Links-Lautstärkeverhältnis (Balance) eingestellt.

Hinweis

Sind ab Werk vorne und hinten im Fahrzeug Lautsprecher eingebaut, wird das Vorne-/Hinten-Lautstärkeverhältnis mit einem zusätzlichen Überblendregler eingestellt. Die Lage dieses Reglers ist aus der Abbildung der Instrumententafel in der Betriebsanleitung zu ersehen.

③ Mono-/Stereo-Schalter

Taste gedrückt = Mono
Taste nicht gedrückt = Stereo

Wird ein Stereo-Sender zu schwach empfangen, kann die Wiedergabe unter Verzicht auf den Stereo-Empfang verbessert werden, wenn auf Mono umgeschaltet wird – siehe auch Seite 5.

④ Stereo-Anzeigenleuchte

Die Leuchte brennt bei Stereo-Sendern. Stereo-Empfang ist nur im UKW-Bereich möglich – siehe auch Seite 5. Die Taste 3 darf nicht gedrückt sein.

⑤ Kontrolleuchte für Durchsage-Automatik

Die Leuchte brennt, wenn durch Antippen von Knopf 2 die „Durchsage-Automatik“ eingeschaltet worden ist – siehe auch Seite 7 „Durchsage-Kennung“.

⑥ Einschalt-Kontrolleuchte

⑦ Drucktasten zur Wellenbereichswahl

⑧ Verkehrsfunk-Taste

Nach Drücken der Taste werden im UKW-Bereich nur noch Verkehrsfunksender empfangen – siehe „Akustische Abstimmlilfe“, Seite 6.

⑨ Cassetten-Schacht¹⁾

Die Band-Seite der Cassette muß nach rechts und die leere Spule zum Gerät zeigen. Das Radiogerät muß eingeschaltet sein. Durch das Einschieben der Cassette wird automatisch von Radio- auf Cassettenbetrieb umgeschaltet.

¹⁾ Siehe auch „Tips zum Cassettenbetrieb“, Seite 8.

War zuvor ein UKW-Verkehrsfunksender eingestellt, kann die Durchsage-Automatik eingeschaltet werden – siehe Punkt 2.

Die Cassettenwiedergabe wird für die Dauer der Durchsage unterbrochen.

Wird der Sendebereich verlassen, setzt die Warnton-Automatik ein – siehe Seite 7.

Bei Band-Ende oder bei Bandlauf-Störungen springt die Cassette etwas heraus. Außerdem wird der Motor des Cassetten-Laufwerkes automatisch abgeschaltet und das Gerät auf Radio-betrieb umgestellt.

⑩ Verkehrsfunk-Kontrolleuchte

Die Leuchte brennt bei UKW-Verkehrsfunksendern – siehe „Optische Anzeige“, Seite 6.

⑪ Drucktasten für schnellen Bandvorlauf und Cassettenaussschub

Linke Taste gedrückt = schneller Rücklauf
Rechte Taste gedrückt = schneller Vorlauf

Eine gedrückte Taste wird durch Antippen der nicht gedrückten Taste wieder gelöst.

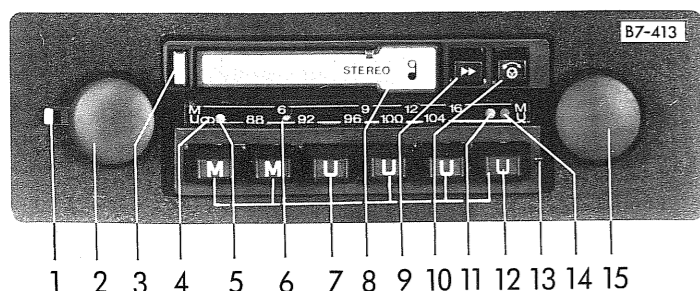
Werden beide Tasten gleichzeitig gedrückt, wird die Cassette ausgeschoben.

Bei Bandende springen die Tasten automatisch heraus.

⑫ Antennentrimmer – siehe Seite 8.

⑬ Drehknopf zur Senderwahl und Scharfabstimmung

Die richtige Sendereinstellung wird ermittelt, indem man den Knopf nach links und rechts dreht, bis der Empfang jeweils unscharf wird. Der bestmögliche Empfang wird in der Mitte zwischen diesen beiden Punkten erreicht.



Technische Daten

Empfangsbereiche:	UKW, MW
Wahl der Bereiche:	Drucktasten
Senderwahl:	Drehknopf und Stationstasten
Max. Ausgangsleistung nach DIN 45324, gemessen an 2 Ω :	2 x 8 Watt Nennleistung, 2 x 9 Watt Musikleistung
Wiedergabe:	Stereo, (Radio und Cassette)
Verkehrsfunk-einrichtung:	Optische Sender-Kennung, akustische Abstimmlilfe, Durchsage-Automatik, Warn-Automatik.
Cassettengerät:	Taste für schnellen Vorlauf, rastbar. Automatisches Umschalten auf Radioempfang und Abschalten des Cassettengerät-Motors bei gedrückter Pausentaste, bei Bandlauf-Störungen und Band-Ende. Beleuchteter Cassettenschacht.
Anschlußmöglichkeiten:	4 Lautsprecher (mit Überblendregler), Automatik-Antenne, Skalenbeleuchtung.

Hinweis

Die Helligkeit der Skalenbeleuchtung wird mit dem Regler für die Instrumentenbeleuchtung * geregelt. Die Lage des Reglers ist aus der Abbildung der Instrumententafel in der Betriebsanleitung zu ersehen.

Bedienung

① Drehhebel zur Klangregelung

nach unten = dunkel, nach oben = hell

② Schalter-/Reglerknopf für Ein/Aus, Lautstärke, Automatik-Antenne*, Durchsage-Automatik, Balance

Durch Drehen des Knopfes wird das Radiogerät und gegebenenfalls die Automatik-Antenne* aus- und eingeschaltet und die Lautstärke geregelt.

Durch Antippen des Knopfes wird die „Durchsage-Automatik“ eingeschaltet: Ist ein Verkehrsfunksender eingestellt, wird jede Verkehrsfunkdurchsage mit der vor dem Antippen eingestellten Lautstärke (bei leise eingestelltem Gerät mit gut hörbarer Mindestlautstärke) eingeblendet, das übrige Sendeprogramm wird stummgeschaltet. Wird der Knopf angetippt, ohne daß ein Verkehrsfunksender eingestellt ist, meldet sich ein periodischer Warnton. Nähere Hinweise siehe Seite 7 „Warn-Automatik“.

Durch Herausziehen und gleichzeitiges Drehen des Knopfes wird das Rechts-/Links-Lautstärkeverhältnis (Balance) eingestellt.

Hinweis

Sind ab Werk vorne und hinten im Fahrzeug Lautsprecher eingebaut, wird das Vorne-/Hinten-Lautstärkeverhältnis mit einem zusätzlichen Überblendregler eingestellt. Die Lage dieses Reglers ist aus der Abbildung der Instrumententafel in der Betriebsanleitung zu ersehen.

③ Mono-/Stereo-Schalter

Taste gedrückt = Mono, Taste nicht gedrückt = Stereo
Wird ein Stereo-Sender zu schwach empfangen, kann die Wiedergabe unter Verzicht auf den Stereo-Empfang verbessert werden, wenn auf Mono umgeschaltet wird – siehe auch Seite 5.

④ Stereo-Anzeigeleuchte

Die Leuchte brennt bei Stereo-Sendern. Stereo-Empfang ist nur im UKW-Bereich möglich – siehe auch Seite 5.
Die Taste 3 darf nicht gedrückt sein.

⑤ Kontrolleuchte für Durchsage-Automatik

Die Leuchte brennt, wenn durch Antippen von Knopf 2 die „Durchsage-Automatik“ eingeschaltet worden ist – siehe Seite 7 „Durchsage-Kennung“.

⑥ Einschalt-Kontrolleuchte

⑦ Tasten zur Wellenbereichs- und Senderwahl

Auf jede Taste kann ein Sender gespeichert werden (auf die Verkehrsfunktaste nur Verkehrsfunksender):
Sender genau einstellen. Drucktaste des entsprechenden Wellenbereiches ganz herausziehen und zügig bis zum Anschlag hineindrücken. Zum erneuten Auffinden des Senders genügt danach ein Druck auf die Taste. Die gedrückte Taste bleibt etwas vertieft stehen.

⑧ Cassetten-Schacht¹⁾

Die Band-Seite der Cassette muß nach rechts und die leere Spule zum Gerät zeigen. Das Radiogerät muß eingeschaltet sein. Durch das Einschieben der Cassette wird automatisch von Radio- auf Cassettenbetrieb umgeschaltet.

War zuvor ein UKW-Verkehrsfunksender eingestellt, kann die Durchsage-Automatik eingeschaltet werden – siehe Punkt 2: Die Cassettenwiedergabe wird für die Dauer der Durchsage unterbrochen.

Wird der Sendebereich verlassen, hört die Wiedergabe ganz auf und nach ca. 30 Sekunden setzt die Warnton-Automatik ein – siehe Seite 7.

Bei Band-Ende oder bei Bandlauf-Störungen wird der Motor des Cassetten-Laufwerkes automatisch abgeschaltet und das Gerät auf Radiobetrieb umgestellt.

¹⁾ Siehe auch „Tips zum Cassettenbetrieb“, Seite 8

⑨ Drucktaste für schnellen Bandvorlauf

Taste etwas drücken – schneller Vorlauf solange die Taste gedrückt wird.
Taste ganz durchdrücken – schneller Vorlauf eingerastet. Die Taste wird durch Antippen der Taste 10 wieder ausgelöst. Bei Band-Ende springt die Taste automatisch heraus.

⑩ Drucktaste für Pause und Cassettenauswurf Bis zur Raste drücken – Pause.

Der Motor des Cassettenlaufwerkes wird abgeschaltet und das Gerät auf Radiobetrieb umgestellt.

Die „Pausen-Funktion“ ist für kurzzeitige Unterbrechungen vorgesehen; bei längerer Wiedergabeunterbrechung sollte die Cassette herausgenommen werden¹⁾.

Die Taste wird durch Antippen der Taste 9 wieder ausgelöst und das Band läuft weiter.

Ganz durchdrücken – Cassettenauswurf.

⑪ Bandlauf-Kontrolleuchte

Die Kontrolleuchte brennt, solange das Cassettenband läuft. Sie verlischt bei Band-Ende, bei Verkehrsfunkdurchsagen und wenn die Pausen-Taste 10 gedrückt wird.

⑫ Verkehrsfunk-Taste

Nach Drücken dieser Taste werden im UKW-Bereich nur noch Verkehrsfunksender empfangen – siehe „Akustische Abstimmlilfe“, Seite 6.

⑬ Antennentrimmer – siehe Seite 8.

⑭ Verkehrsfunk-Kontrolleuchte

Die Leuchte brennt bei UKW-Verkehrsfunksendern – siehe „Optische Anzeige“, Seite 6.

⑮ Drehknopf zur Senderwahl und Scharfabstimmung

Die richtige Sendereinstellung wird ermittelt, indem man den Knopf nach links und rechts dreht, bis der Empfang jeweils unscharf wird. Der bestmögliche Empfang wird in der Mitte zwischen diesen beiden Punkten erreicht.

Die Deutsche Bundespost informiert

Sehr geehrter Rundfunkteilnehmer!

Die Geräte sind von der Deutschen Bundespost als Ton-Rundfunkempfänger zugelassen. Sie entsprechen den zur Zeit geltenden Technischen Vorschriften der Deutschen Bundespost und sind zum Nachweis dafür mit einer FTZ-Prüfnummer gekennzeichnet.

Die Geräte dürfen im Rahmen der „Allgemeinen Genehmigung für Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger“ in der Bundesrepublik Deutschland betrieben werden. Aufgrund dieser Allgemeinen Genehmigung dürfen nur Sendungen des Rundfunks empfangen werden. Zum Empfang anderer Sendungen dürfen die Geräte nur mit Genehmigung der Deutschen Bundespost benutzt werden. Allgemein genehmigt ist zur Zeit der Empfang der Aussendungen von Amateurfunkstellen und der Normalfrequenz- und Zeitzeichensendungen.

Wer unbefugt andere Sendungen (z. B. des Polizeifunks, des Seefunks, der öffentlichen beweglichen Landfunkdienste) empfängt, verstößt gegen die Genehmigungsaufgaben und macht sich daher nach Paragraph 15 Absatz 2a des Gesetzes über Fernmeldeanlagen strafbar.

Die Kennzeichnung mit der FTZ-Prüfnummer bietet die Gewähr, daß die Geräte keine anderen Fernmeldeanlagen einschließlich Funkanlagen, stören. Der Zusatzbuchstabe S, SE oder SK bei der FTZ-Prüfnummer besagt außerdem, daß die Geräte gegen störende Beeinflussungen durch andere Funkanlagen (z. B. des Amateurfunks, des CB-Funks) weitgehend unempfindlich sind. Treten ausnahmsweise trotzdem Störungen auf, sollte man sich an die örtlich zuständige Funkstörungsmeßstelle wenden.

Allgemeine Genehmigung für Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger

Die Allgemeine Ton- und Fernseh-Rundfunkgenehmigung vom 11. Dezember 1970 (veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 234 vom 16. Dezember 1970) wird unter Bezug auf Abschnitt III der Genehmigung durch folgende Fassung der Allgemeinen Genehmigung für Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger gemäß den §§ 1 und 2 des Gesetzes über Fernmeldeanlagen ersetzt.

Genehmigung für Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger

I.

1. Die Errichtung und der Betrieb von Ton- und Fernseh-Rundfunkempfängern werden nach §§ 1 und 2 des Gesetzes über Fernmeldeanlagen in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. 3. 77 (BGBl. I S. 459) allgemein genehmigt.
2. Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger im Sinne dieser Genehmigung sind Funkanlagen gemäß § 1 Abs. 1 des Gesetzes über Fernmeldeanlagen, die ausschließlich die für Rundfunkempfänger zugelassenen Frequenzabstimmbereiche*) aufweisen und zum Aufnehmen und gleichzeitigen Hör- oder Sichtbarmachen von Ton- oder Fernseh-Rundfunksendungen bestimmt sind. Zum Empfänger gehören auch eingebaute oder mit ihm fest verbundene Antennen sowie bei Unterteilung in mehrere Geräte die funktionsmäßig zugehörenden Geräte.

Außer für den Empfänger von Rundfunksendungen dürfen Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger nur mit besonderer Genehmigung der Deutschen Bundespost für andere Fernmeldezwecke zusätzlich benutzt werden.

In den Empfänger eingebaute oder sonst mit ihm verbundene Zusatzgeräte (z. B. Ultraschallfermeldeanlagen, Infrarotfermeldeanlagen) werden von dieser Genehmigung nicht erfaßt (ausgenommen die Einrichtungen zum Empfang des Verkehrsfunks). Desgleichen sind andere technische Empfängereigenschaften, die über den eigentlichen Zweck eines Rundfunkempfängers hinausgehen (z. B. zum Empfang anderer Funkdienste, für die Wiedergabe im Rahmen von Textübertragungsverfahren), hierdurch nicht genehmigt. Hierfür gelten besondere Regelungen.

II.

Diese Genehmigung wird unter nachstehenden Auflagen erteilt:

1. Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger müssen den jeweils geltenden Technischen Vorschriften für Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger entsprechen. Eingebaute Zusatzgeräte müssen den für sie geltenden Bestimmungen und technischen Vorschriften genügen.

Änderungen der Technischen Vorschriften, die im Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen veröffentlicht werden, muß bei schon errichteten und in Betrieb genommenen Ton- und Fernseh-Rundfunkempfängern nachgekommen werden, wenn durch den Betrieb dieser Rundfunkempfänger andere elektrische Anlagen gestört werden.

Serienmäßig hergestellte Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger müssen zum Nachweis dafür, daß sie den Technischen Vorschriften entsprechen, mit einer FTZ-Prüfnummer gekennzeichnet sein.**) Die FTZ-Prüfnummer sagt über die elektrische und mechanische Sicherheit und die Einhaltung der Strahlenschutzbestimmungen nichts aus.

2. Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger dürfen an ortsfesten oder nicht ortsfesten Rundfunk-Empfangsantennenanlagen, -Verteilanlagen oder Kabelfernsehanlagen betrieben und im Rahmen der Bestimmungen über private Drahtfermeldeanlagen mit Drahtfermeldeanlagen verbunden werden.

Auf demselben Grundstück oder innerhalb eines Fahrzeuges dürfen Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger mit anderen Geräten oder sonstigen Gegenständen (z. B. Plattenspieler, Magnetaufzeichnungs- und -Wiedergabegeräten, Antennen) verbunden werden, sofern diese Geräte von der Deutschen Bundespost genehmigt sind oder keiner Genehmigung bedürfen.

Die räumliche Kombination von Funkanlagen mit Ton- und Fernseh-Rundfunkempfängern ist nur dann zulässig, wenn die betreffenden Funkanlagen je für sich genehmigt sind.

3. Mit Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfängern dürfen aufgrund dieser Genehmigung nur Sendungen des Rundfunks empfangen werden, also übertragene Tonsignale (Musik, Sprache) und Fernsehsignale (nur Bildinformationen). Andere Sendungen (z. B. des Polizeifunks, der öffentlichen beweglichen Landfunkdienste, Datenübertragungen) dürfen nicht aufgenommen werden; werden sie jedoch unbeabsichtigt empfangen, so dürfen sie weder aufgezeichnet noch anderen mitgeteilt noch für irgendwelche Zwecke ausgewertet werden. Das Vorhandensein solcher Sendungen darf auch nicht anderen zur Kenntnis gebracht werden.

4. Durch Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfänger darf der Betrieb anderer elektrischer Anlagen nicht gestört werden.

5. Änderungen der Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfänger, die die zulässigen Frequenzabstimmungsbereiche der Empfänger erweitern, gehen über den Umfang dieser Genehmigung hinaus und bedürfen vor ihrer Ausführung einer besonderen Genehmigung der Deutschen Bundespost.

Wer aufgrund dieser Genehmigung einen Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfänger betreibt, hat bei einer Änderung der kennzeichnenden Merkmale von Ton- oder Fernseh-Rundfunksendern (insbesondere bei Änderung des Sendeverfahrens oder bei Frequenzwechsel) die ggf. notwendig werdenden Änderungen an dem Rundfunkempfänger auf seine Kosten vornehmen zu lassen.

6. Die Deutsche Bundespost ist berechtigt, Rundfunkempfänger und mit ihnen verbundene Geräte darauf zu prüfen, ob die Auflagen der Genehmigung und die Technischen Vorschriften eingehalten werden.

Den Beauftragten der Deutschen Bundespost ist das Betreten der Grundstücke oder Räume, in denen sich Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfänger befinden, zu den verkehrsüblichen Zeiten zu gestatten. Befinden sich die Rundfunkempfänger oder mit ihnen verbundene Geräte nicht im Verfügungsbereich desjenigen, der die Empfänger betreibt, so hat er den Beauftragten der Deutschen Bundespost Zutritt zu diesen Teilen zu ermöglichen.

III.

Bei Funkstörungen, die nicht durch Mängel der Rundfunkempfänger oder der mit ihnen verbundenen Geräte verursacht werden, können die Funkmeßdienste der Deutschen Bundespost zur Feststellung der Störung in Anspruch genommen werden.

IV.

1. Diese Genehmigung kann allgemein oder durch die örtlich zuständige Oberpostdirektion einem einzelnen Betreiber gegenüber für einen bestimmten Rundfunkempfänger widerrufen werden. Ein Widerruf ist insbesondere zulässig, wenn die unter Abschnitt II aufgeführten Auflagen nicht erfüllt werden.

Anstatt die Genehmigung zu widerrufen, kann die Deutsche Bundespost anordnen, daß bei einem Verstoß gegen eine Auflage ein Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfänger außer Betrieb zu setzen ist und erst bei Einhaltung der Auflagen wieder betrieben werden darf.

Die Auflagen dieser Genehmigung können jederzeit ergänzt oder geändert werden.

2. Diese Genehmigung ersetzt die Allgemeine Ton- und Fernseh-Rundfunkgenehmigung vom 11. Dezember 1970, sie gilt ab 1. Juli 1979.

Bonn, den 14. 5. 1979

Der Bundesminister für
das Post- und Fernmeldewesen

Im Auftrag

Haist

*) Siehe Technische Vorschriften für Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger, veröffentlicht im Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen.

**) Für ausnahmsweise noch nicht gekennzeichnete, vor dem 1. Juli 1979 errichtete und in Betrieb genommene Ton-Rundfunkempfänger wird die Kennzeichnung nicht verlangt.